



Kindergarten- und Bastel-Spaß ist für die Kleinen im Landkreis vor allem vormittags angesagt. Denn der Trend geht hin zu kürzeren Öffnungszeiten, am späten Nachmittag wird immer seltener betreut. Ein Großteil wird bis 15.30 Uhr abgeholt.

FOTOS: KIM HORNICHEL/ARCHIV

Randzeiten seltener gefragt

MEHR ZUM THEMA Viele Kitas schließen früher – Geburtenraten gehen zurück

Hersfeld-Rotenburg – Noch gibt es im Kreis Hersfeld-Rotenburg keine flächendeckenden Einschnitte bei den Kita-Öffnungszeiten. Drohender Personalmangel und Krankheitsfälle könnten die Lage jedoch schon bald verschärfen, berichten die Verantwortlichen einstimmig. Und weil auch die Zahl der Kita-Kinder weiträumig zurückgeht, werden in den Randzeiten immer weniger Kinder betreut, so die Verantwortlichen.

Alexander Schiel von der Gemeinde Neuenstein sieht die Zeichen der Zeit schon heute: „Man wird aufgrund der Personalsituation in nahezu allen Kommunen irgendwann über Einschränkungen bei den Öffnungszeiten nachdenken müssen.“ Dass im Landkreis bereits nahezu alle Kommunen auf der Suche nach Fachkräften sind, zeigen die vielen Stellengesuche auf den kommunalen Homepages und in den Gemeindeblättern.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Lullus, die Träger für drei Kitas im Kreisstadtgebiet ist, macht sich ihre Umfragen bei den Eltern zu Nutzen und erkundigt sich über



Die Kinder der evangelischen Kita Martinskirche in Bad Hersfeld tanzen und singen mit Pfarrerin Tamara Schäfer.

Änderungswünsche, erklärt Verwaltungsleiterin Christina Fischer. Die Öffnungszeiten seien jedoch kein Problemthema. „Da gab es bisher keine Änderungswünsche. Wichtig ist den Eltern, dass die Kinder noch eine Mittagsverpflegung in der Kita erhalten können, bevor sie dann am Nachmittag abgeholt werden.“

Auch in Rotenburg setzen die Mitarbeiter der Stadt auf die Bedürfnisse von Eltern und Kindern bei den Öffnungszeiten. Bevor diese im

vergangenen Monat um eine halbe Stunde gekürzt wurden, habe man die Anzahl der Kita-Kinder, die in den Randzeiten betreut werden, ermittelt, sagt Rotenburgs Pressesprecherin Annika Ludwig. „Da die letzte halbe Stunde wenig bis kaum genutzt wurde, hat man sich hier auf die Kürzung geeinigt.“

Liegen die Kitas in Gemeinden mit besonderer Infrastruktur, passe man die Öffnungszeiten an, sagt Ingo Schäfer vom Zweckverband

evangelischer Kitas im Bereich Süd: „In der Gemeinde Niederaula arbeiten viele Eltern in der Logistik und können die Kinder erst später holen“, so Schäfer. Für eine zuverlässige Betreuung bleibt die Kita deshalb länger geöffnet. In Wippershain in der Gemeinde Schenkklengsfeld führen der Abriss und Neubau der Brücke über die A4 zwischen Bad Hersfeld und Friedewald zu längeren Anreisewegen für Eltern. Damit die es aber trotz Umleitung rechtzeitig zur Arbeit schaf-

fen, öffnet der Kindergarten jetzt früher, sagt Schäfer. Auch im Kernort ist der Gegenteil tägliche Praxis: In Schenkklengsfeld wurden die Öffnungszeiten nach Elternwünschen in der Kita Pustebume und in der Kinderkrippe Sonnenschein an Freitagen von 14 auf 16 Uhr verlängert.

In der Gemeinde Breitenbach am Herzberg hat die Kita Pustebume von 7 bis 17 Uhr geöffnet, wie Holger Noll von der Gemeindeverwaltung erklärt. 30 Prozent der Eltern haben dabei das Ganztagsmodell gebucht. Andere Öffnungszeiten seien aus Sicht der Elternschaft nicht nötig, sagt Bürgermeister Volker Jaritz. „Bei uns auf dem Land verhält es sich häufig noch anders als in der Stadt. Hier sind die Großeltern noch oft vor Ort, sodass die Kinder dann eher früher abgeholt werden“, so Noll. Die Kita Löwenzahn in Cornberg ist bis 16 Uhr geöffnet. „Ab und an kann es vorkommen, dass Kinder verspätet abgeholt werden und sich die Zeit nicht einhalten lässt“, berichtet Bürgermeisterin Katja Gonzalez Contreras.

kmh/dag

Zentrale Anlaufstellen für Suchtkranke

Beratungsstelle für den Kreis Hersfeld-Rotenburg beteiligt sich an bundesweitem Aktionstag

Bad Hersfeld – Der heutige Donnerstag steht ganz im Zeichen der Suchtberatung. Daher weist die Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) besonders auf die Wichtigkeit von Suchtberatungsstellen vor Ort hin.

„Wir brauchen Suchtberatung vor Ort – denn Suchtberatung ist kommunal wertvoll“, erklärt Andrea Ballmaier-Watzlawik, Leiterin des Suchtthelozentrums Hersfeld-Rotenburg des Diakonischen Werkes. „Auch wir wollen an diesem Tag auf den hohen Stellenwert der Suchtberatungsstellen aufmerksam machen.“ Das Ziel des Aktionstages sei es, die Öffent-

lichkeit über die Arbeit und Angebote von Suchtberatungsstellen zu informieren, denn: Vielen Menschen ist bislang noch nicht bekannt, welche vielfältigen Aufgaben Suchtberatung übernimmt und wie sie auf individueller und gesellschaftlicher Ebene unterstützt.

Suchtberatungsstellen beraten, behandeln und begleiten, unterstützen und stabilisieren. Abhängigkeitserkrankte in Krisen sowie in dauerhaft herausfordernden Lebenssituationen. Damit bieten sie vor Ort eine unverzichtbare Hilfe für suchtgefährdete und abhängigkeitserkrankte Menschen und ih-

re Angehörigen. Sie übernehmen vielfältige Aufgaben, die sich auf verschiedenen Ebenen bewegen und die in ihrer Zusammensetzung ein Alleinstellungsmerkmal der Suchtberatung darstellen. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

„Suchtberatung vor Ort ist unverzichtbar, um Menschen auf ihrem teilweise langen in der Bewältigung von Sucht zieloffen, personenzentriert und dauerhaft zu beraten und zu begleiten“ ergänzt Ballmaier-Watzlawik.

Suchtberatungsstellen bieten ein vielfältiges Angebot wie allgemeine Beratung für

alle Arten von Sucht und Altersgruppen, Vermittlung in Rehabilitationseinrichtungen, Prävention und Beratung in Schule und Berufsfeld, Beratung und Begleitung von Angehörigen sowie ambulante Behandlung und Nachsorge.

„Wir brauchen Suchtberatung vor Ort, weil sie auch jungen Menschen die Substanzen gebrauchen, Grenzen austesten und dabei auch überschreiten, Orientierung und Unterstützung bietet. Junge Menschen erhalten ein objektives und wertschätzendes, auf die persönliche Lebenssituation bezogenes Feedback. Die Akzeptanz für

weiterführende Hilfen intern und extern wird so erhöht“, erklärt Christina Heimeroth von der Fachstelle für Suchtprävention.

Der Aktionstag Suchtberatung ist für die Suchtberatungsstellen als „Investition“ in die Zukunft gedacht, denn die Finanzierung der Suchtberatungsstellen in Deutschland zeigt gravierende Missstände auf.

Vor dem Hintergrund einer wachsenden Komplexität der Fälle und einer höheren Nachfrage bei gleichzeitigem Personal- und Fachkräftemangel stünden Suchtberatungsstellen vielerorts unter erheblichem Druck. red/dag

Landestheater zeigt Ballett „Paris, Paris“

Eisenach/Meiningen – Das Ballettensemble des Landestheaters Eisenach präsentiert „Paris, Paris“ – einen Theaterabend voller Liebe und Leidenschaft. Die Aufführung ist am Donnerstag, 14. November im Staatstheater Meiningen und am Samstag, 16. November, im Landestheater Eisenach, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Ballettensemble des Landestheaters Eisenach freut sich, das Stück „Paris, Paris“ vorzustellen. Dieses Ballettwerk, choreografiert von Julia Grunwald, erzählt eine mitreißende Geschichte über Liebe, Leidenschaft und Träume, heißt es weiter.

Für das Bühnenbild ist Robert Schrag zuständig, für die Kostüme Danielle Jost. Das Musikarrangement ist von Christopher Koziol und die Ballettmeisterin und Probenleiterin ist Verónica Villar Galaz. Inspizient ist Latchezar Petrov, es tanzt das Ballettensemble des Landestheaters Eisenach.

„Paris, Paris“ ist ein Ballett, das bekannte Filmmusik, Popsongs und Evergreens auf die Bühne bringt. Wenn die Nacht in Paris hereinbricht und die Boulevards leuchten, will das Ensemble das Publikum in die Welt des legendären Nachtclubs Moulin Rouge entführen.

Hier wird die Geschichte einer bedingungslosen Liebe erzählt, die soziale Schranken überwindet und von der Intensität des Lebens in Paris geprägt ist. ed/jbr

Excel-Kurs an der Volkshochschule: „Fit für den Job“

Bad Hersfeld – Ein Excel-Kurs findet am Samstag, 30. November, von 9 bis 15 Uhr in Bad Hersfeld statt. In diesem Kurs der Volkshochschule lernen die Teilnehmenden, wie sie sich mit Excel den Alltag erleichtern können. Es wird unter anderem gezeigt, wie Listen und Diagramme erstellt sowie Formeln und Funktionen sinnvoll genutzt werden können. Grundlegende Kenntnisse in Excel sollten vorhanden sein.

Anmeldungen sind bis zum Montag, 18. November, über die Homepage vhs-hersfeld.de, per Mail an vhs@hef-rof.de oder postalisch möglich. red/jbr

Für Fragen steht die Volkshochschule unter 0 66 21/87 63 03 zur Verfügung.

VdK-Ortsverband Heringen feiert Weihnachten

Heringen – Der VdK-Ortsverband Heringen lädt seine Mitglieder zur diesjährigen Jahresabschluss- und Adventsfeier am Samstag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr ins Martin-Luther-Haus in Heringen ein, teilt der Ortsverein mit.

„Wir freuen uns auf einen besinnlichen, unterhaltsamen Nachmittag und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme“, heißt es in einer Mitteilung.

Um Anmeldung zur Veranstaltung wird bis Samstag, 30. November, gebeten. red/jbr

Anmeldung beim Vorsitzenden Alois Prem unter der Telefonnummer 0 66 24/71 62.